

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Durchführung der Interkulturellen Woche in Köln - Zuschuss an den Caritasverband für die Stadt Köln
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Soziales und Senioren	08.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Integrationsrat	09.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	29.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	30.06.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Verwaltung wird ermächtigt, dem Caritasverband für die Stadt Köln als Träger der Geschäftsstelle der Interkulturellen Woche Köln einen Zuschuss in Höhe 15.000 € für das Jahr 2009 zur Durchführung der Interkulturellen Woche 2009 zu gewähren.

Die Finanzierung erfolgt im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, durch Sollverlagerung von Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen, zu Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen.

Alternative:

Der Caritasverband für die Stadt Köln als Träger der Geschäftsstelle der Interkulturellen Woche Köln erhält keinen Zuschuss in 2009.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 15.000 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Interkulturelle Woche wird in Köln seit 1986 durchgeführt. Sie wird von den beiden christlichen Kirchen, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, den Wohlfahrtsverbänden, der Stadt Köln und Migrantenselbstorganisationen sowie zahlreichen Vereinen und weiteren Organisationen getragen.

Die Interkulturelle Woche fördert den interkulturellen Austausch und schlägt mit ihren vielfältigen Veranstaltungen eine Brücke zwischen den unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Lebensformen, die in Köln beheimatet sind. Sie fördert Toleranz und Akzeptanz, die Wertschätzung des jeweils Anderen und den interkulturellen Dialog als wichtige Voraussetzungen für die positive Gestaltung der Zukunft der urbanen Gesellschaft.

Die zahlreichen Träger wenden mit ihren umfangreichen Angeboten und Veranstaltungen seit Jahren erhebliche finanzielle Mittel auf, um den Erfolg der Interkulturellen Woche zu gewährleisten. Auch aus diesem Grund haben sich seit Einrichtung der Geschäftsstelle mit 1,5 Stellen im Jahr 2007 – zunächst finanziert aus SGB II Mitteln – Umfang, Qualität und Besucherzahlen der Veranstaltungen der ‚Interkulturellen Woche Köln‘ deutlich positiv verändert. Im Jahr 2008 waren 170 Veranstaltungen an rund 90 verschiedenen Veranstaltungsorten angemeldet. Es wurden rund 16.000 Besucher und Besucherinnen gezählt. Damit hat sich Köln in neuer Qualität in ganz erheblichem Umfang an der bundesweit angelegten Aktion beteiligt. Die große Vielfalt der Angebote, die von verschiedenen Gruppen über ethnische und religiöse Grenzen hinweg gemeinsam organisiert werden, kann als Beleg gelungener Integration gewertet werden und hat zum Ziel, das gesellschaftliche Miteinander und Toleranz zu stärken und durch kulturelle Ereignisse und künstlerisches Wirken weiter positiv zu beeinflussen. Dadurch wird auch die Bedeutung Kölns als internationale Stadt weiter erhalten und geprägt.

Um diesen Erfolg, das hohe Niveau und die Wirkung verstetigen zu können, ist eine langfristige Sicherung und Finanzierung der Geschäftsstelle erforderlich. Da die finanziellen Möglichkeiten der übrigen Träger erschöpft sind, empfiehlt die Verwaltung eine entsprechende Bezuschussung aus dem städtischen Haushalt. Die Deckung des Zuschusses erfolgt aus freien Mitteln für die Anmietung von Räumlichkeiten zur kostenfreien Überlassung an das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland (DOMiD), da sich deren Umzug zeitlich verzögert. Die hierdurch freiwerdenden Mittel können zur Deckung des Zuschusses zur Durchführung der Interkulturellen Woche Köln 2009 herangezogen werden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.